

Chinesische Entscheidungsträger und Multiplikatoren reisen zum Thema ganzheitliches Wassermanagement in Städten nach Deutschland

Delegation ist vom 18. bis 22. März 2019 in Berlin, Halle (Saale) und Leipzig zu Besuch

(BMWi) - Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert German Water Partnership e.V. in Kooperation mit der deutschen Auslandshandelskammer China – Guangzhou eine Informationsreise der Exportinitiative Umwelttechnologien des BMWi für südchinesische Entscheidungsträger, Einkäufer und Multiplikatoren aus Verwaltung und Wasserwirtschaft.

Im Rahmen der Reise informiert sich die chinesische Delegation über aktuelle Entwicklungen und Projekte im Bereich ganzheitliches Wassermanagement in Deutschland. Bei der Besichtigung von Unternehmen und Anwendungsbeispielen sowie bei einer Informationsveranstaltung am 19. März 2019 in Berlin erhalten die Delegationsteilnehmer umfassende Einblicke in deutsche Produkte und Dienstleistungen und können mögliche Kooperationsfelder eruieren.

Als bevölkerungsreichste Provinz Chinas und Vorreiter in der wirtschaftlichen Öffnung und Entwicklung des Landes war Guangdong lange Zeit besonders stark von der Gewässerverschmutzung betroffen. Seit 2015 erfordern die makroökonomischen Pläne der chinesischen Zentralregierung von den Provinzen großflächige Investitionen in Umwelttechnologien. Eine der sieben Schlüsselregionen ist die Provinz Guangdong und das zugehörige Perflussdelta. Um die gewünschte Gewässerqualität zu erreichen, bedarf es umfangreicher Investitionen seitens der Provinzverwaltung. Die bereits laufenden Anstrengungen sowie bereitgestellte Finanzmittel bezeugen, dass das Problem der Gewässerverschmutzung in China erkannt worden ist und mittlerweile hohe Aufmerksamkeit genießt. Der Bedarf an Technik und Know-how im Bereich des ganzheitlichen Wassermanagements mit Betrachtung der Sektoren Industrie und Haushalte steigt stetig. Um diesen Bedarf zu decken, sind insbesondere deutsche KMU mit dem in China hoch angesehenen Qualitätssiegel „Made in Germany“ gefragte Lösungsanbieter.

Das Projekt wird im Rahmen des BMWi Marktschließungsprogramms für KMU 2019, welches aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wird, durchgeführt. Die Teilnahme an diesem Programm ist für ausländische und deutsche Unternehmen kostenfrei. Es fällt lediglich ein Eigenanteil für die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten an.

Weitere Informationen finden Sie im [Projektflyer](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 IXPOS

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.